

Der Bürgermeister

**Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit**

**Pressestelle**

Johan Bodnar  
Pressesprecher

Telefon  
(03334) 64 – 512  
Telefax  
(03334) 64 - 519

Hausanschrift  
Breite Straße 41 - 44  
16225 Eberswalde

e-Mail  
pressestelle@eberswalde.de  
(nur für formlose  
Mitteilungen ohne digitale  
Signatur)

Internet  
www.eberswalde.de

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

Nr. 106/2021 vom 23. Juni 2021

### **Einzigste Olympiasiegerin Eberswaldes mit Straßenbenennung geehrt**

Mit dem traditionellen Banddurchschnitt sowie der Enthüllung des Namensschildes wurde am 22. Juni 2021 der Erna-Bürger-Weg freigegeben. Nach zehnmonatiger Bauzeit konnte der Geh- und Radweg als Anschluss an den Treidelweg der öffentlichen Nutzung übergeben werden. Nun können die Eberswalderinnen und Eberswalder ein weiteres Stück entlang des Finowkanals spazieren gehen oder mit dem Fahrrad von der Stadtmitte nach Finow fahren.

Bürgermeister Friedhelm Boginski: „Mit dem Anschluss des Treidelweges an den Radweg entlang der B167 können Bürgerinnen und Bürger sowie Touristen nun ein weiteres idyllisches Stück Eberswaldes mit dem Fahrrad erkunden. Der Erna-Bürger-Weg ist dabei ein besonderes Projekt, denn es ehrt einerseits eine der größten Sportlerinnen der Stadtgeschichte und schließt gleichzeitig ein wichtiges Teilstück unserer nachhaltigen Mobilitätsinfrastruktur.“

Mit der Benennung nach Erna Bürger erweist die Stadt Eberswalde einer herausragenden Sportlerin und Tochter der Stadt eine besondere Ehre. Als Olympionikin für den MTV Eberswalde 1860 hat sie den Namen Eberswaldes weit über die Region hinaus bekannt gemacht. Mit der deutschen Turnerinnenschaft gewann sie bei der Olympiade 1936 die Goldmedaille mit drei Punkten Vorsprung vor der Mannschaft aus der Tschechoslowakei. Dabei erturnte sie die zweitbeste Einzelwertung. Erna Bürger ist nach wie vor einzige Olympiasiegerin Eberswaldes.

Der Erna-Bürger-Weg hat eine Gesamtlänge von 400 Meter, auf drei Metern Breite gibt es genug Platz für Fahrradfahrer und Fußgänger. Die bearbeitete Fläche umfasst rund 2.000 Quadratmeter, davon wurden 1.200 Quadratmeter asphaltiert. Mit der Maßnahme war auch die Instandsetzung der Brücke über den Finowkanal verbunden, dabei wurden unter anderem zehn Tonnen Stahl verbaut. Zur sicheren Querung der B 167 wurden zwei Mittelinseln hergestellt. Mit dem Anschluss an den Treidelweg wurde ein wichtiger Wegabschnitt für den täglichen Bedarf der Bürgerinnen und Bürger sowie für den überregionalen Radverkehr finalisiert.

Die förderfähigen Kosten des Projekts wurden zu 80 Prozent aus dem EFRE NESUR-Programm (Nachhaltige Entwicklung Stadt Umland) gefördert. Die Gesamtkosten lagen bei rund 630.000 Euro.

Bei der Baumaßnahme waren Firmen aus Berlin und Cottbus involviert.